

**Holzschnitte**, welche überdies für Wiedergabe der Original-Kohlenzeichnungen im hohen Grade geeignet ist. Wir ver danken die schöne, ihren Zweck in jeder Beziehung vollkommen erfüllende Publikation der Verlags-Buchhandlung Alphons Dürr in Leipzig, welche durch ihre vielen durch und durch gediegenen, ja klassischen Publikationen hervorragender Kunstwerke schon große Verdienste um die künstlerische Bildung des deutschen Volkes sich erworben hat.

Sie liegt vor in einem seinem großen Inhalt entsprechend würdig ausgestatteten — Männer wie Prof. Theod. Große und Dr. A. v. Zahm in Dresden waren dabei mithilfend thätig — Folioband von 311 Seiten, welcher neben einem schönen Abdruck des vollständigen Textes der Odyssee in der berühmten, klassischen Uebersetzung von Voß nicht nur sämmtliche 16 Landschaften in meisterhaften, die Originale treu wiedergebenden Holzschnitten, welche der Meister selbst auf den Stock gezeichnet, und R. Bren-d'amour in Düsseldorf vortrefflich geschnitten hat, sondern auch die 24 kleinen, bisher noch nicht vervielfältigten Predellen-Bilder in gelungenen Holzschnitten von H. Dertel enthält.

Das Ganze ist ein in jeder Beziehung vollendetes, in allen Theilen harmonisch zusammenpassendes, künstlerisch durchgebildetes, echt deutsches Brachtwerk, welchem Beifall zu zollen Niemand, der es gesehen, sich entziehen kann. Es wird vielen Freude und Genuss verschaffen und — bei seinem sehr billigen Preise — mit dazu beitragen, den Sinn und das Verständniß für wahre Kunst bis in die entferntesten Schichten der Gesellschaft zu tragen.

R. Bergau.

## Die königliche Deutsche Gesellschaft in Königsberg

hat im Laufe des Jahres 1871 mit alleiniger Ausnahme der beiden Ferienmonate Juli und August ihre Monatsitzungen regelmäßig abgehalten und in zwei öffentlichen und sieben Privatsitzungen zehn Vorträge producirt, wozu noch die geschäftlichen Angelegenheiten gewidmete Novembersitzung kommt. In der ersten öffentlichen oder Festssitzung am 18. Januar hielt, nachdem der Director der Gesellschaft, Prof. Schulrat Dr. Schrader geschäftliche Mittheilungen über die Veränderungen im Personalstande und über die im Vorjahr entwidete Thätigkeit der Gesellschaft gemacht hatte, Prof. Dr. Maurenbrecher den Vortrag „über die Diplomatie Friedrich des Großen“. — In der ersten Privatsitzung am 16. Februar sprach Prof. Dr. Nesselmann, gestützt auf das von dem kaiserl. russ.